

für Zeitung und Beilage: In der Hauptexpedition oder deren Nachschiffen abzuhängen: Ausgabe A (1 mal täglich) 20 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 30 Pf., bei Abholung des Hauses Ausgabe A 20 Pf., Ausgabe B 1 Mark. Und unter anderem Ausgaben ausgetauscht werden die Post bezogen. 1 mal täglich innerhalb Deutschlands ausschließlich für Ausländer. Zeitungen für Österreich-Ungarn & 2 Mark 20 Pf. jährlich, die übrigen Länder zum Zeitungspreis.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnlinien und bei den Zeitungs-Beratern 10 Pf.

Redaktion und Expedition:
Johannstraße 8.
Telephon Nr. 152, Nr. 222, Nr. 1773.

Berliner Redaktions-Bureau:
Berlin NW. 7, Prinz-Volnay-Straße,
Straße 1.
Telephon 1, Nr. 2275.

Leipziger Tageblatt

und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 31.

Donnerstag 31. Januar 1907.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der "Reichsbeamter" gibt einen Erlass des Kaisers bekannt, in dem dieser für die ihm zum Geburtstage dargebrachten Huldigungen und die nationale Haftung der deutschen Wählerhaft seinen Dank ausdrückt. (S. Seite 2.)

* Die Regierung gibt in der "Nord. Allg. Zeit." die Stimmabstrophe aus „gegen die Sozialdemokratie“. (S. Seite 2.)

* Der durch die Katastrophe im Saarrevier angebrachte Schaden beläuft sich auf 6 Millionen Mark. (S. Seite 2.)

* Justizminister Polonius hat dem Ministerpräsidenten sein Entlassungsgesuch überreicht.

* Nach einer Meldung des "Globe" ist das Entlassungsgesuch des Gouverneurs von Samara angenommen worden.

* Ein Gefängnisdirektor wurde in Petersburg auf der Straße erschossen. (S. Seite 2.)

* Im Deutschen Reichswirtschaftsprozeß wurde gestern nach das Urteil gefällt. Die Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis zu 1 Jahre 9 Monaten verurteilt. (S. Seite 2.)

Sozialdemokratie und Kolonialpolitik.

Die Nachwähler der marxistischen Orthodoxie schreiben sich im Zentralorgan der deutschen Sozialdemokratie folgendermaßen, um die Vermüthung zu widerlegen, daß die Kolonialpolitik gerade in erster Linie der Arbeiterschaft zugute kommt. Sie sind so zöllig, nur die Arbeiterschaft angewiesen und die nationale Haftung der Deutschen aller Werke duldet, verzerrt, daß sie im blauen Grünwohne behaupten, daß sie, zur Verantwortung, sei nur eine Variation der alten Kämpferideologie, die es den Arbeitern um so besser gehen läßt, je mehr die herrschenden Elemente als Bourgeoisie und durch den Staat verschwinden. Dies kann nicht wahr sein, woher das Geld kommt, daß aus den Händen der Freien und den Händen des Staates unter die Leute kommt. Ist es in diesen Händen und Taschen gewachsen oder vom Himmel hineingesunken? Nein, diese Werke müssen zweifellos werden durch Arbeit, und dann wurden sie diesen in verschiedenen Formen als Profit, Steuer und vergleichbar abgenommen. Es vollständigt der "Globe", seine "jämische Ökonomie" fragt nur nach, woher die Ressourcen kommen, welche unter den Händen der Arbeiter zu Aufkäuferzeugnissen werden, noch woher die Stoffe zu der Nahrung und Kleidung, die sie für ihren Leben brauchen. Sind diese Stoffe in ihren Händen oder Schädeln gehunden, aber vom Himmel hineingesunken? Nein, sie müssen erst irgendwo im Boden abgewonnen werden, bevor sie den Arbeitern es ermöglichen, daß von keiner Hände Arbeit zu erwarten. Aus diesem Grunde gerade sollte der Arbeiter ein Interesse an jedem blau Erde haben, das ihm billige mit Nahrung über Ressourcen verloren lassen.

Wer auf dem Lande lebt, aber gelebt hat, weiß, welche Rolle dort der Raum der Boden als Anteilnahme in der Verteilungsmittel der Menschen spielt. Dies allein erklärt die Prärogative der Bauern bei den gerungen Weinungsverhältnissen über die Lage eines Grenzsteins oder sonstige Rechtsfragen, die sich auf das Grundgerüst beziehen. Der Landbau muss eben, da keine Ausdehnung mehr gilt, ohne den Boden, der ihm Früchte liefert, und er weiß, daß, wenn er ein Stück Erde sein eigen nennt, er die Ueberlegenheit behalten muss, um keinen Preis zu bezahlen; denn das Dichten und Drücken der Menschen geht auf materiellem Gebiete in erster Linie dahin, daß durch unzählige ausgebildete Behörden am Boden, als dem Grundlage aller menschlichen Existenz, einen möglichst großen Einfluß auf die Güterproduktion zu verschaffen. Wie könnte nun in den Sozialisten, sowohl sie auf Marx' Schultern leben, die Illusion sich herausbauen und erhalten, daß nur in der menschlichen Arbeit die Grundlage des Volkswirtschafts und "Reichsstaats" zu leben sei? Weil das Wohlsein der Arbeiter vor der Schule loslässt und durch Entwicklung des Exportindustrials aus der heimischen Landwirtschaft unabhängig macht. Dieselben Schiffe, die die Gewinne der Industrieeltern nach überseeischen Ländern tragen, bringen zum Teil als Rohstoffe, Betriebe, Nahrungsmitte, Lebensmittel, Arbeitssubstanz zurück. Gewinne, die durch extensive Betriebsfunktionen neuer, jungfräulicher Länder höher brüder in Höhe und Hülle, wieder leicht genommen werden konnten. So wurde in den Erdbebenländern niederländische Arbeit aus- und Boden eingeschafft. Die Bevölkerung konnte unbeschwert arbeiten, und die Arbeitssubstanz wurde durch ihre Konzentration bewirkten Steigerung der Produktivität sich königlich leben. Daß das Vorbananen überseitlicher, unerlässlicher unpräziseren Boden die Vorraussetzung für das reelle Tempo der Reichenförderung bildet, das überwiegend andere Bedeutung trug, als der Konservative, der Technik immer noch im wesentlichen von der Größe des Bodens abhängt, kam den Industrieeltern nicht zum Bewußtsein. Ihnen schien es, fern von den Städten der Verdienst, als ob außer dem Reichsstaat nichts verlor, und als könne es mit dieser Rauhrei nichts nützen. Hier liegt der Unterschied, daß der Grünwohns der Bevölkerung, und weil diese Rauhrei sich nicht an die Herkunft der Bodenvergnügen, von denen sie in Nahrung, Kleidung und Wohnung abhängt, an hängt, nicht erfordert, den Boden zu bebauen, des Volkes mit politischer Macht zu bebauen und nach Wohlgabe der Bevölkerungsaufnahme zu erweitern, abhängt.

Der "Globe" wird der bürgerlichen Weisheit vor, die verwechselt bei der Schauung des Wertes des Reichtums für den Nutzen von Bodenvergnügen natürlichen Reichtums mit gesellschaftlichem Reichtum. Dieser ist auf Arbeit ge-

gründet, da auch jener zur durch Arbeit zu gesellschaftlichem Reichtum werden kann. Noch folgt, daß die Arbeit die Quelle aller Werte. Man braucht nur die Schweiz mit Südtirol zu vergleichen, damit einem die Wahrheit beweisen werde. Die Schweiz hat wenig natürliche Reichtümer, verfügt aber über gesellschaftlichen Reichtum, dem der Nationalstaat und dem Gewerbeleben seiner Bewohner; Südtirol dagegen hat große natürliche Schätze, aber der gesellschaftliche Reichtum ist gering, weil eine niedrige, urdurchschnittliche Bevölkerung fehlt. Diese Logik steht genau auf der Höhe des Sagas: "Wenn im Rücken die Feste stehen, so kann sie nicht aus dem Lande befreien heraus; folglich müssen die Feste das Land aus den Bäumen heraustragen". Die Schweiz ist altes Kulturland und würde politisch, wenn sie nicht seine Berge einen natürlichen Schutz geworben, nur durch die europäische Wache geboten.

Ein Gewerbeleben kann ihm wenig nützen, wenn ihm der Bezug von Rohstoffen und Nahrungsmittelell allzuviel erschwert würde. Wie lang muss einer noch so wenig entwickelten Erbland wie Südtirol damit verreisen? Gewiß sind natürliche Reichtümer so lange nichts wert, als keine menschliche Arbeit daran verwandt wird, aber es ist deswegens gleichgültig, ob das Land, in dem man arbeitet, über viele oder wenige natürliche Reichtümer verfügt? Aber ob nach der Höhe der Arbeit im allgemeinen immer dort, dort höchsten wäre, wo die Versorgung von Rohstoffen und Nahrungsmittelell mit den geringsten Schwierigkeiten verläuft ist.

Die ganze Geschichte der Vereinigten Staaten von Nordamerika bildet einen einzigen Beweis für diese Tatsache. Das für die deutsche Bauernarbeit schwere Seiten

kommen röhnen, wenn einmal in England der imperialistische, in Amerika der allmächtige, in Ostasien der allmächtige Gedanke zur Vorherrschaft und zur politischen Durchdringung auf wirtschaftlichem Gebiete gelangt, daß empfunden man in den Kreisen der deutschen Sozialdemokratie sehr wohl. Man sieht aber der Gläubigen zu erinnern, daß die deutsche Weltpolitik, die die Arbeiterviertel verhindert, nur die deutsche Weltpolitik ist, die Arbeiterviertel verhindert.

Das wurde im "Globe" behauptet. Eine solche Hypothese könnte eingemessen plausibel gemacht werden, wenn Deutschland in Westerland und Kolonien über so große natürliche Reichtümer verfügt, daß deren Abholung gegen das Ausland eine wirtschaftliche Gewicht für Rechte wie Großbritannien und die nordamerikanische Union bedeutet. So, wie die Dinge liegen, kann es sich aber bei einem deutschem Imperialismus nur um einen Teil des Reichs, wenn die wirtschaftliche Abhängigkeitspolitik in den bestehenden, sich entzweigenden englischsprachigen, niederländischen, französischen, spanischen und portugiesischen Kolonien und die nordamerikanische Freiheit treibt, in den unteren der deutschen Arbeiterschaften ein frisches Spiel, wenn es einer Kolonialpolitik entspringt, welche die Dernbunds, der deutschen Revolution einen großen Teil der deutschen Arbeiterschaften aus dem großen Arbeiterviertel sichern will, die zur eigenen Verbesserung innerhalb der Nation und zum Zwecke der Verbesserung des Arbeitersmaterials dieser Millionen deutscher Arbeiterviertel und welche ferner dieser deutschen Bevölkerung durch billige Produktion von Nahrungsstoffen eine bessere Lebenshaltung zu ermöglichen sucht.

Das Wahlergebnis in Württemberg.

In Württemberg haben ebenfalls die Sozialdemokraten bei den Stichwahlen eine schwere Niederlage erlitten. Von ihnen vier Mandate und drei verloren gegangen: Esslingen an die Nationalliberalen, in Möppingen-Günz und an die Demokraten, und in Höllingen spielt sich die Stichwahl zwischen Bauernbund und Volkspartei ab; die Sozialdemokratie ist ausgezogen. Stuttgart hat die Sozialdemokraten zwar zu beginnen vermögen, aber doch auch nur mit Mühe. Nur wenig mehr als zweihundert Stimmen fehlten, denn beide Sozialdemokrat mit dem bürgerlichen Kandidaten noch in der Stichwahl messen müssten, deren Ausgang unsicher gewesen wäre. Der nationalliberale Kandidat hat gegenüber der Wahl von 1903 eine fast halbe Stimmenmehrung erzielt — von rund 14.500 auf rund 22.000 —, woraus hervorgeht, daß die Partei der Reichswahl stark auf die Beine trat.

Auch von den Stimmen der Volkspartei, die größte Teil auf den Nationalliberalen gesunken. Nicht nur in Stuttgart, sondern im ganzen Lande ist es gelungen, zahlreiche lose, lösige bürgerliche Wähler an die Urteile zu bringen, so daß die Wahlbeteiligung stellenweise außerordentlich stark war.

Weiterlich zum Erfolg beigetragen hat dann, daß das Abkommen zwischen der Deutschen Partei und der Volkspartei,

so bestätigte, daß in kleinen Bevölkerung die beiden Parteien einander bekämpfen, in vertriebenen dagegen Seite an Seite laufen. Das hat die Freude und Energie der Liberalen erlebt und gefestigt. Besonders erfreulich ist, daß die Wähler der beiden Parteien die Abstimmung der Parteileistungen im großen und ganzen lokal befolgt haben, obgleich es ihnen unter den Abstimmungen der Bauernwahlen nicht überall leicht wurde. So regte sich in zweitem Wahlkreise (Göppingen-Württemberg) bei einem Teil der demokratischen Wählerchaft Widerstand gegen die Unterstellung des nationalliberalen Kandidaten Dr. Sieber, weil man nicht vernehmen konnte, daß er bei den Abstimmungen in eben denselben Bezirken die nationalliberalen Wähler rednerisch zur Unterstellung des Bauernbundes gegen die Volkspartei ausgespielt habe. Aber schließlich erfuhr sich doch die politische Sicht Siebers als die Verhüllung, und es wurde Professor Sieber mit fast 4000 Stimmen Mehrheit gegen den Sozialdemokraten teilgängig gewählt. Mit unerwarteter großer Mehrheit — über 2800 Stimmen — fielte auch in Esslingen der Kandidat Weigel (Nationalliberal) über den bürgerlichen Sozialdemokratischen Vertreter Schögel. Eine Überraschung war dann das Ergebnis in Göppingen-Günz, wo der bürgerliche Abgeordnete Günzenmann (Sozialdemokrat) gegen den Demokraten Wieland zunächst von der Deutschen Partei und dem Bauernbund mit 1500 Stimmen in der Minderheit blieb, eine Überraschung, so daß der Wahlkreis keine Rundschaujuristur mehr gegen ihn ausgestellt hatte. Die bürgerliche Wählerseite hielt die Abstimmung für ungültig, während die Kommunisten des überwiegenden Zentralkörpers, daß den Sozialdemokraten gerade heraus kam, als das kleinere Nebel bezeichnete. Sie bestand einmal darin, alles zu vermeiden, was die Sozialdemokratie beeinträchtigen könnte, und sofern darin, den

Kommunisten hielten, beim Wahlkreis der Bauernwahlen eine Verhandlung angedreht zu lassen, die auf eine weitgehende entente endete, rechtzeitig sogar noch auf etwas mehr weiterging. Ein charakteristischer Ausdruck sind dieses Verhältnisse in der Tat, daß in Heilbronn das Zentrum unmittelbar vor der Wahl keine Kandidatur juristisch und keine Wähler zum Einspielen für den Bauernbund der Sozialdemokratie bemerkte; ein früherer prototypischer Starrer

sozialdemokratische, ungeschickte Herausforderungen an dem Amt, zu verhindern, das der Bauernbund, der das Mandat zuletzt be-

reit, aus dem Stichwahl, der über 3000 Stimmen verfügt, erreicht worden. Dennoch aber hat die Rechnung ein Fehl-

erfolg, denn nicht der Sozialdemokrat Sieberlein, sondern Friederich Raumann, der Kandidat der Liberalen, in ob, mit dem sich der Bauernbund in der Stichwahl ansetzte, hat, und so hierfür es trotz der frustroten Stichwahl, um das bauernbündige Mandat in Heilbronn ge- geworden sein, denn die Sozialdemokraten, die den Ausdruck gegeben haben, wird die Wahl kaum schwer fallen. Die

Heilbronner Wahl ist eigentlich die interessanteste in Württemberg gewesen. Die Zugstufe des Romano Raumann hat sich dort als ungewöhnlich hart erwiesen. Ob-

erstestrich hierfür ist ein Ausdruck Konrad Haunmans,

der erklärte, die Schwaben haben es sich in den Kopf ge-

setzt, wo die Wiederaufstellung von Reichstag zu bringen und sie werden es durchsetzen. Ungefähr haben die Nationalliberalen des Wahlkreises dazu Kräfte begegnet; sie haben sich

durch die Parole der Stuttgartischen Partei gegen die Sozialdemokratie geworben, um die Bauernbündige nicht abschließen lassen, zum Beispiel

27.500 Wahlberechtigten haben 25.013 gewählt, das sind ziemlich 91 Proz. genau genommen 90,9 Proz. der Wahlberechtigten, gegen 88,33 Proz. im Jahre 1903. Von den 25.013 abgegebenen Stimmen erhielt Raumanns Württemberg, freilich Volkspartei, 11.136, Schriftsteller Fischer, Sozialdemokrat, 10.725, Rittergutsbesitzer Grobberg, Bund der Bauernwerte, 2262, und Schriftsteller Erbberger, Zentrum, 837 Stimmen.

Völk. 30. Januar. Zu der bevorstehenden Stichwahl

sind die Vorbereitungen bereits in vollem Gang. Sehr er-

freulich und für den Ausgang der Stichwahl von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, daß die Reformpartei und besonders ihr Kandidat Curt Brügge in Leipzig öffentlich für die Kandidatur Sieber eintritt. Trotzdem werden die vereinigten Ordnungsparteien ihre ganze Kraft ausüben müssen, um der Sozialdemokratie gegenüber Sieger zu bleiben.

* Die Stichwahlparole der Regierung. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt zum Wahlkampfe unter der Überschrift "Der Stichwahl": Eine Schlacht in gleichem; nicht die letzte. Sie geht es zum entscheidenden Kampf. Bis dem Ausfall der Stichwahlen wird es abhängen, ob der Sozialdemokrat Curt Brügge in Leipzig öffentlich für die Kandidatur Sieber eintritt. Trotzdem werden die vereinigten Ordnungsparteien ihre ganze Kraft ausüben müssen, um der Sozialdemokratie gegenüber Sieger zu bleiben.

Der Bauernbund (Vorstand der Bauernwerte) hat von seinem bisherigen Vorsitzenden Wadmann im ersten Wahlkampf behauptet, Großherzoglich, daß er zuletzt bestellt ist, in ihm in der Stichwahl ebenfalls sicher. Von den übrigen drei Stichwahlen, an denen er gegen die Demokraten beteiligt ist — Heilbronn, Möcklingen und Calw — hätte er kaum etwas zu erwarten haben. Wie sagen vorläufig darüber? Denn den Ausdruck geben die Sozialdemokraten, und da fragt es sich, ob die Drohung, die sie nach dem Abschluß des Wahlkampfes zwischen Sozialdemokrat und Deutscher Partei bei den Stichwahlen Rothe nehmen werden, indem sie für Bauernbund und Zentrum stimmen.

Die Volkspartei ist ein sämtlichen sieben Stichwahlen beteiligt, und zwar steht sie vermutlich gegen den Bauernbund, genauso gegen das Zentrum, und einmal — in Calw — gegen die Sozialdemokratie. So in Ulm neben dem Bauernbund gegen die Stichwahl des Aufschlags zu gewinnen, so ist innerhalb, auch abgesehen von den sozialdemokratischen Nachbarn, gegen die Volkspartei, Gelegenheit zu Handelsgeschäften vorhanden. Es fragt sich aber doch, ob die sozialdemokratische Parteiierung ihrer Wähler genügt kann — und mit Erfolg — für Bauernbund und Zentrum gegen die Volkspartei haben. Sicherlich würde sie in diesen Fällen ein blaues Wunder erleben, denn Württemberg ist nicht Bauern. Darum kann man mit Versuchen nach dieser Richtung rechnen. Vor allem durch die Sozialdemokraten verbürgt, das vornehmlich vorsichtige Wahlrecht, das sie für den Vater der Abstimmung mit dem Deutschen Partei hält, in Balingen, wo er in der Stichwahl gegen das Zentrum steht, zu Fall zu bringen. Mit welchem Erfolg steht dahin. Einheitsstimmen zu jagen, daß von den sieben Stichwahlen nur eine, nämlich die in Crailsheim, vornehmlich gewonnen wird, wenn sie gut geht, nämlich gewinnen; aber auch im ungünstigsten Falle wird sie verstärkt in den neuen Reichstag einzischen. Bei der letzten Reichstagswahl brachte sie in der Hauptstadt kein Mandat durch, jetzt hat sie deren schon zwei. Eine besondere Genügung für die Demokraten ist, daß sie in der Hauptstadt kein Mandat durchsetzen kann, und auch der kräftige Unterstich von nationalliberalen Seiten, der sie in den ersten Wahlkampf wieder gewonnen wurde.

Die Deutsche Partei, die sieht nur ein Mandat bei, hat jetzt zwei, an Stichwahlen ist sie nicht beteiligt.

Das Zentrum hat natürlich seine vier Mandate, bestätigt. Besonderswert ist indessen seine Stimmenzahl, die vielleicht stark gestiegen ist. Allerdings wurde mit Hochdruck gearbeitet. Jedenfalls hat die Volkspartei gegen das Zentrum hier nicht viel ausgerichtet. Die Wähler haben allein die Sozialdemokraten beschlagen müssen. Die bürgerliche Partei darf sich das Erfolgs freuen, um so mehr, als er erzielt worden ist, ohne daß Konervative und Bauernbund überall "national" gehandelt hätten. Sie haben es sich nicht versagen können, der Volkspartei mehrere Sonderabstimmungen entgegenstellen, die leicht hätten gewonnen können. Daß sie es nicht geworden sind, ist natürlich nicht das Verdienst des Bundes der Bauernwerte.

Die Deutschen Partei, die sieht nur ein Mandat bei, hat jetzt zwei, an Stichwahlen ist sie nicht beteiligt.

Das Zentrum hat natürlich seine vier Mandate, bestätigt. Besonderswert ist indessen seine vier Mandate, bestätigt. Ausnahmen: 1. für die Aufrechterhaltung des geltenden Reichstagswahlrechtes, gegen jede Veränderung des Sozialwahlrechtes und für die Fortführung der sozialen Reformmaßnahmen, sowie gegen jedes Ausbauprojekt auf politischem Gebiete. 2. für Sicherung der vollen Rechtsstaatlichkeit in allen deutschen Bundesstaaten im Sinne des Toleranzantrages, sowie gegen jedes Ausbauprojekt auf religiösem Gebiete.

* Stichwahltermin. Für die Wahlkreise Eisenach, Coburg, Jena und Weimar ist ebenfalls der 5. Februar als Tag für die Stichwahlen festgelegt worden.

nic. Verlarene und gewonnene nationalliberale Mandate. Zu 9 Wahlkreisen, welche 1903 nationalliberal gewählt hatten, steht das Reichstagsmandat auf andere Parteien über. In den Wahlkreisen Hamburg, Altona und Lübeck-Lüttich, wo die früheren Abgeordneten Depke, Schröder und Schmidt auf ihre Wiederaufstellung verzichtet hatten, war, wie schon erwähnt, von vornherein mit diesem Verlust zu rechnen. — Dieser amtierende ist jener von

der Wahlkreis Schwerin geworden; der Wahlkreis Neidenburg gehörte früher zum Seidenwahlkreis, der jetzt von einer geschiedenen wurde. Überwältigt kam der Verlust der Wiederaufstellung, der Seidenwahlkreis, der Wahlkreis Bremen, Westfalen und Hessen-Nassau, des Großherzogtums Hessen und des Rheinpfalz, sowie eine Anzahl weiterer Verwaltungskreise der Zentrumspartei teilnahmen, beschlossen, den Wahlkomitee der Zentrumspartei zu empfehlen, nur einzige K

genossen Verteilungsräumen doch hofften, etwa 48–50 Abgeordnete in den Reichstag zu kommen, in dem sie nach den Wahlen von 1905 nur mit 38, jetzt bei Auflösung des Parlaments mit 36 Abgeordneten vertreten waren.

• **Die Wahl in Südbayern.** Bei der die Sozialdemokratie 11 565 Stimmen und die Gegner 11 287 Stimmen erhielten, wobei wegen zahlreicher Unregelmäßigkeiten (Wahlberechtigung zweiter Personen ist abwährend) ausgeschlossen werden.

• **König.** Nach ausführlicher Prüfung kommt im Reichstagswahlkreis König nur eindeutig (Fr. Dr.) mit 975 Stimmen (FDP) in den Reichstag, sondern auch (Karl) Hirschfeld erhielt 12 314 Stimmen, und 8 286 Stimmen, ferner 1 973 Stimmen, Graf Berndorf (Deutsch-Medienburggrafschaft) erhielt 53 Stimmen, berpliniert 4 Stimmen.

□ **Halle a. S., 30. Januar.** (Amtliches Wahlergebnis.) Bei der gestern im bisherigen Ständesaal vollzogenen wählischen Erneuerung des Reichstags am 25. d. J. wurde festgestellt, daß bei der insgesamt 47 516 Stimmabgabe zur Abgabe gelangten. Hierzu entfielen auf den bürgerlichen Kandidaten Staatssekretär Karl Schmidt (Sozial-Dem.) 25 249 und 21 941 auf den Sozialdemokraten Fritz Kunz; 226 Stimmen mußten als ungültig resp. verjährt erklärt werden. Schmidt ist demnach mit einer Mehrheit von 3308 Stimmen gewählt worden.

Deutsches Reich.

Leipzig, 31. Januar.

* **Der Kaiser's Tant.** Der „Reichsbürger“ veröffentlicht nachdrücklich den Urteil des Kaisers: „Das Geburtsjahr verfügt nicht über den gleichen Glanz wie das Allmächtige Jahrhundert.“ So an Meinen vierjährigen Geburtstag vollendet wurde, brachte neben dem ersten Geburtstag des vor hundert Jahren aus dem Kaiserlande lokalen Anlaß für viele schwere und glückverdächtige Ereignisse in Meinen Familiengeschichte: das Jahr Meiner Geburtszeit, die Vermählung Meines Sohnes, des Prinzen Eitel Friedrich, die Geburt Meines ersten Enkels, des künftigen Thronerben und die Verlobung des Prinzen August Wilhelm. — Wölfe gäbe göttlicher Gnade nur wenige Ursachen in dem wunderschönen Hause für das Allmächtige Jahrhundert.

Wie aber alle diese heiligen Begebenheiten durch freudiges und berührtliche Erinnerung des deutschen Volkes einen besonderen Glanz und eine besondere Weise erhalten haben, so ist auch die heilige Meine Geburtsjahr verhindert und erhoben worden durch zahlreiche Glück und Segenswünsche, die mir aus freiem, deutschem Herzen dargebracht wurden sind. Aus der Menge der Grußwörter und Telegramme habe ich es wiederum erfahren, daß in diesen Tagen überall im Deutschen Reich und auch im Auslande Meine in treuer Liebe und Dankbarkeit gebührt werden ist.

Die mir gegegenwärtigen Ausgaben waren getragen von der begeisterten Freude über die nationale Haltung der deutschen Bürgerschaft, die in ihrer Weise ein glänzendes Zeugnis von dem gesunden und patriotischen Sinn des deutschen Volkes, seinem Bestand für die großen Kulturaufgaben der Zeit, seinem Vertrauen in die Zukunft des Kaiserlands und seiner unerschütterlichen Abhängigkeit an Kaiser und Reich vor aller Welt abgibt hat. Wölfe alle diejenigen, welche durch patriotische Hoffnung und Zuversicht an Meinen Geburtstage zur Teilnahme an feierlichen Veranstaltungen und Vereinigungen, zu freudlichen Glückwünschen, Grüßen und Komplimenten, oder zu freudiger Freude für Mich gerüstet worden sind, Meine wärmen Dank auf diesem Wege entgegenzustellen, daß Ich bei der großen Zahl der Beteiligten wohl jedem einzeln zu danken vermöge.

• **Der Kaiser an den Papst.** Der Geburtsdag des Kaisers wurde in Rom, wie gemeldet, in der deutschen katholischen Kirche des Animes durch ein Te Deum gefeiert, dem viele Diplomaten und auch Vertreter des Papstes bewohnten. Um Nachrichten erhielt, wie die Vorsteher „Tribune“ wissen will, der Papst ein Telegramm des Kaisers, der ihm für die Auferstehung des Te Deums dankt und heißt: „Ego te salutem facio. Mein Wohlmeister (affection) für Meine farbigen Untertanen und für Ihre Person.“

* **Garnas als Kultusminister.** Das Gericht, Professor Adolf Garnas sei zum Kultusminister ernannt, wurde gestern auf. Daß von einer vollkommenen Erkenntnis Garnas, nicht die Rede sein kann, geht schon daraus hervor, daß Stadt und Landesministerium und doch kaum vor Schluß des Kandtags verhandelt wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas als Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

„Warum nicht gleich zum Papst? Ich bin vollständig überzeugt. Überzeugt hätten Sie mich fragen können, ob ich Konsistorialrat, Minister des Konsistoriums in Schleswig-Holstein, und noch dazu vor Schluß des Kandtags verhandelt werden wird. Die ganze Weisung ist wohl nur eine Aufklärung des ihres früher folgerichtigen Urteils, daß Garnas Kultusminister werden soll. Garnas demonstrierte es nämlich nur jetzt, daß er sich auch wieder einen Mitarbeiter des K. U. T. gegenüber in jüngerer Weise gehörig. Wie die Frage, ob er tatsächlich zu Stoss Nachfolger ernannt sei, antwortete er:

Gerichtssaal.

(Fortsetzung aus der 1. Seite.)

Urteil im Beschwerde-Vorwurfsprozeß. Nach dem Urteil des Staatsgerichtshofs und den Ausführungen des Verteidigers der neunten bis Sechzehnreihen bei den Angeklagten Jäger und Kießel die Schulden, Haftzeit wurde bei einstehen Landstrichabdruck lautlos geprahnt, während die übrigen 11 Angeklagten unter Aufklarung mitsamischer Umstände des schweren Landstrichabdrucks schuldig befunden wurden. Nach 162 überzeugend verliefen der Vorwurf folgendes Urteil: Die Angeklagten Blaum und Kießel werden je zu einem Jahre mit Monaten Gefängnis, Staub und Eisenmontage zu je einem Jahre Gefängnis, Proses, Monat und Salen zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Alois Karas wird mit zwei Monaten Gefängnis, Hamm mit acht Monaten Gefängnis, Hauer mit sieben Monaten Gefängnis und Adolf Karas mit sechs Monaten Gefängnis bestraft. Haftzeit wird wegen eingeschlossener Landstrichabdruck zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Alle 12 Angeklagten werden je einer Monate der Unterfuchtwachstätte auf die Strafen angeordnet. Blaum und Kießel wurden freigesprochen und sofort aus der Haft entlassen.

Letzte Lokalnachrichten.

Wölfe und Welt. Das Vortheil ist der Pontebrücke-Gebäude-Bau, das gelangt und auch noch heute in den älteren Häusern des "Kreispalastes" gesehen wurde, war also so stark befürchtet, wie die Fest, die unter Stadttheater mit der "Aufführung Wölfe" seit mehreren Monaten feiert. Das heißt es vor ausverkauft bis auf den letzten Platz. Ein neuer Beweis dafür, wie gut die Verantwortlichen der früheren Regierung waren geben können, mit dem einen Schiedsrichter zu treiben und mit schändlichen dem Publikum entgegenzuwirken. Und wie befürchtet war dieses Publikum! Es hielten schweren Kopf, um bei Künstlerinnen und Künstlern unseres Staates keinen Durchschlag zu haben, für all die frischen Stühle, die sie ihm im Laufe eines langen Jahres bereit hielten. Sie verfügten jedoch keine Gründe, in der das Zeit begann, vertrieben es, und die einzelnen Verhandlungen, die in verschiedenen Räumen abgetragen wurden, waren einzugehen. Nur wenig ist heute erstaunt, daß das "Moderne Familien-Theater", das in seiner vollen Gestalt vorerst überwunden wurde, mit seiner "Wölfe" auf die "Salone" von Richard Strauss den Weg eindringt. Unter dieses seltsame Stück, sowie über die anderen ebenso seltsame Vorrichtungen soll in der nächsten Ausgabe unseres Blattes weiter berichtet werden.

Letzte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

(Vom Kaiserhof.)

Welt. Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Heute sind zahlreiche Saale des Schlosses der erste Hofball mit offen statt. Der Kaiser, in der Uniform der Zellparadeuniform, überreichte der Kaiserin in den Saal, gefolgt vom Kronprinzen und dem Kronprinzen. Dann folgten die übrigen Prinzen und Fürstlichekeiten. Die Kaiserin nahm auf dem Thron Platz, während der Ball begann. An dem ersten Abend nahmen der Kronprinz und die Kronprinzessin, die jüngsten Prinzen und Prinzessinnen teil. Während des Balles zeichneten Kaiser und Kaiserin zahlreiche Herrschaften durch Applaus aus. Um 11 Uhr fand das Souper statt, woselbst der Ball bis gegen 4 Uhr fortgesetzt wurde.

Bereitung von 700 Kriegerfrüchten.

Wilhelmsburg. Berlin, 30. Januar. (Privattelegramm.) Die Bereitung von 700 Kriegerfrüchten, die am 10. Januar bei der 2. Marinen- und 1. Werftdivision einschließlich waren, findet am 19. Februar in Geestemünde bei Peiletz, der auf dem Flottenflaggschiff "Deutschland" hierfür sein wird, statt.

Aufbau des Erzbischöflichen Bischofssitzes.

Hamburg. Berlin, 30. Januar. (Privattelegramm.) Der Hamburger Senat beantragte heute bei der Bürgerschaft die Genehmigung von 700.000 Mark zwangs Aufbau des großen Bischofssitzes in Lübeck.

Zum 80-jährigen Jubiläum der Flottille.

Sittich. Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Flottille erhält heute vom Staatssekretär des Reichsmarineministeriums u. Lippiz nachrichtliches Telegramm: Mit dem ergebensten Danke für die Rebschaltung. Der Generaldirektor verbindet ich meine aufrichtigsten Glückwünsche zu dem 80jährigen Jubiläum. Seinerzeit bringt es mich der Wert Sittich bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck zu bringen, wie hoch ich das ungewöhnliche Verdienst verachte, das der Sittich durch sein Vorgehen den nationalen Kriegsschiffen in Deutschland ermöglicht. Weil Tod kann der Sittich legendären Einfluss auf die Entwicklung unserer deutsichen Industrie überaus nicht hoch genug geschätzt werden. Möge der Sittich auch immer glücklich auf dem mit so großen Erfolgen besetzten Rahmen fortsetzen.

Das Deutsc-Österre.

Berlin. Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Gestrichen. Der Gouverneur des Deutschen Ostens meldet: Ich habe Ihnen, der bekannte Dampfschiffahrer der aufständisch gewesenen Wanganie, die am 18. Januar in Gefecht gegen die 14. Kompanie, der Rebellenführer Major Wanganie, gefangen. Dieser wurde Sergeant Silliaman und zwei Adjutants durch Streifschüsse verwundet. Die 14. Kompanie in Tigris erhielt auf Anhänger unter dem mit so großen Erfolgen besetzten Rahmen.

Nach einem Auftritt der national-liberalen Partei.

Berlin. Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Der Zentralvorstand der national-liberalen Partei erlässt für die Städte folgenden, von Besserman und Kreibbergs unterschriebenen Auftrag: Die national-liberalen Partei, welche mit Erfüllung auf das Ergebnis der Hauptwahl am 20. Januar zufrieden steht, ist in 80 Städten in der Südost. Es gilt zunächst, den ersten Erfolg zu erweitern und mit Ausweitung aller Kräfte nach die Südwälder zu einem guten Ende für die Partei durchzudringen. Hierzu bedarf es weiterer finanzieller Mittel. Wie werden und woher nochmals an unsere Freunde, und auch in diesen letzten Entscheidungskämpfen, sowie es in ihren Fertigkeiten steht, mit Geldmitteln zu unterstützen und ihren Beitrag zu leisten an das Zentralvorstand der national-liberalen Partei, Berlin W. 9, Schellingstr. 9.

Nach der Wahl.

A. Braunschweig. Berlin, 30. Januar. (Privattelegramm.) Der Kampf für die Städte wird hier überwältigend geführt. Die Sozialdemokraten haben für nächstes Sonntag den Reichstagabberichterstatter Böhl sicher bestellt, während der Verwaltungsrat der Pfadfinderinnen, wie bereits bekannt, Nationaldirektor Ferdinand einen Vortrag über "Gesellschaftsleben" hält. Wie wir aus anderthalb Quellen erfahren, haben die Zentrumspartei und die mittelständische Vereinigung für Frankfurt beschlossen den liberalen Kandidaten Peter zu unter-

stützen, so daß dessen Wahl gegen den sozialdemokratischen Sozialberichterstatter Dr. Baard gewertet steht.

A. Görlitz. Berlin, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Hier stimmen in der Stichwahl zwischen dem Nationalliberalen und dem Willen die Sozialdemokraten für den Letzteren, dessen Wahl dadurch wahrscheinlich erscheint.

Sozialbewegung der Berliner Geschäftsfrauen.

Berlin. Berlin, 30. Januar. (Privattelegramm.) Aufgabe bei vorbereiteten Wahlzuschlag und bei großen Streit in der Handelsküste, der auch verloren gehen wird, und dessen Ausdehnung auf Breslau, Görlitz, Leipzig, Dresden zu erwarten ist, beschlossen die übrigen Gewerkschaften, vorläufig von einer Abstimmung abzusehen.

Rücktritt des italienischen Kommerzpräsidenten Bianchi.

Rom. Rom, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) In der Deputiertenkammer wird ein Schreiben des Präsidenten Bianchi, der in den Dienst von seinem Amt zurücktritt, Meldung gemacht, da er zum Sekretär des Ordenskonsistoriums ernannt worden ist. Ministerpräsident Giolitti erklärte, er würde, wenn er Hoffnung hätte, die großartige Zustellung aller Parteien des Hauses Bianchi verhindern könnte, seine Resignation aufzugeben, bevorzugt, wenn er, sobald er eine Aussicht auf eine Zukunft hat, wieder zurückkehren würde. Bei diesem Besuch in Rom erklärte er, daß Bianchi's Ernennung mit Rücksicht auf seine Gesundheit sehr ungünstig sei.

Rücktritt des italienischen Kommerzpräsidenten Bianchi.

Rom. Rom, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) In der Deputiertenkammer wird ein Schreiben des Präsidenten Bianchi, der in den Dienst von seinem Amt zurücktritt, Meldung gemacht, da er zum Sekretär des Ordenskonsistoriums ernannt worden ist. Ministerpräsident Giolitti erklärte, er würde, wenn er Hoffnung hätte,

die großartige Zustellung aller Parteien des Hauses Bianchi verhindern könnte, seine Resignation aufzugeben, bevorzugt, wenn er, sobald er eine Aussicht auf eine Zukunft hat, wieder zurückkehren würde.

Aussicht.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) In der Wiener Stockholmkirche wird eine Aussicht auf eine Zukunft, die sieben Gewerkschaften, die in den Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Washington. Washington, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Stabschef der Armee wird in einer Anschrift an die Budgetkommission, in der weitere 300.000 Dollar für die Befestigung des Pearl Harbour auf Hawaii verlangt werden. Einmalige beiderseitige Schritte wurde ein Vorschlag gestellt.

Truppen überschreiten ein und nahmen mehrere von den Angreifern fest.

Amerikanische Rüstungen.

Washington. Washington, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Stabschef der Armee wird in einer Anschrift an die Budgetkommission, in der weitere 300.000 Dollar für die Befestigung des Pearl Harbour auf Hawaii verlangt werden. Einmalige beiderseitige Schritte wurde ein Vorschlag gestellt.

Truppen überschreiten ein und nahmen mehrere von den Angreifern fest.

Washington. Washington, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Stabschef der Armee wird in einer Anschrift an die Budgetkommission, in der weitere 300.000 Dollar für die Befestigung des Pearl Harbour auf Hawaii verlangt werden. Einmalige beiderseitige Schritte wurde ein Vorschlag gestellt.

Truppen überschreiten ein und nahmen mehrere von den Angreifern fest.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Wien. Wien, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die Leidenschaft der Gewerkschaften wird von der Stabschef der Armeen bestimmt, während die anderen Gewerkschaften und einer ihrer Verbündeten, bei dem neuen Ministerpräsidenten Bianchi für die großen Verdienste, die er dem Vaterland erwidert habe, zusprechen. (Allgemeiner Beifall.)

Wien und Wahlen der Gewerkschaften.

Defensan.

Brüssel. Brüssel, 30. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Die belgische Polizei informiert nach dem Bataillonsschießen in Tomberg, der unter Teilnahme von 30.000 A. gefüllt ist. Man glaubt, daß er sich in Berlin aufhält.

Letzte Handelsnach



Herm. Gelpcke
16 Königsplatz 16
Ecke Mühlgasse Telefon 6792

Curt Hanko

Nachfolger
15 Grimm. Steinweg 15
„Golden. Einhorn“ Tel. 13 733

Paul Rose

Nachfolger
Reichsstrasse 45
Ecke Brühl

C. Kretzschmar

L.-Neustadt
29 Eisenbahnstr. 29

A. Grünzig

Nachfolger
Benditzer Schuhhaus
33 Dresdner Str. 33

Grosser Inventur-Räumungs-Verkauf.

Sämtliche Damen- und Herren-Winterstiefel mit Pelz- wie auch Wollfutter,
Filzschuhe und Pantoffel ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.
Gummi-Ueberschuhe u. Schneestiefel grosse Auswahl.

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 2. Februar, abends 10 Uhr:
Konzert des Kammervirtuosen
Michel de Sicard
(Violine).
Am Klavier: Max Wünsche.
Programm: Saint-Saëns, Violinkonzert Hommel, Bach, Choromme, Wagner, Ein Albusblatt, Wienawski, Scherzo-Tarantelle, Mendelssohn, Violinkonzert, Paganini, Hexentanz.
Konzertfügel: Julius Blüthner.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm u. Fr. Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Montag, den 4. Februar, abends 10 Uhr:
II. und letztes Konzert von Sergei Kussewitzky (Kontrabass)
unter Mitwirkung **Georg Bertram**, des Pianisten.
Konzertfügel: C. Bechstein u. d. Niederr. v. C. A. Klemm.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Krystall-Palast — Albertthalle.
Montag, den 4. Februar, abends 8 Uhr:
9. Philharmonisches Konzert
Leitung: Hans Winderstein.
Solisten: **Aug. Kiess** (Bariton) Kgl. Hofopernsänger aus Dresden.
Marie Panthès (Klavier) aus Genf.
Programm: Jos. Haydn: Symph. D-dur (Glockensymphonie). Peter Gast: „Liebe“, Gesangssuite f. Bariton mit Orch. (z. L. Male). Em. Moer: Klavierkonzert D-dur (z. L. Male). Lieder am Klavier (Fr. Schubert: Allmacht; H. Wolf: Bitterli; H. Kann: Der Sänger). H. Berlioz: Imortante, Sylvestrata u. Ungarischer Marsch a. Faust's Verdammung.

Karten zu 4, 3, 2, 1 1/2 Mk. bei P. Pabst; für Studien beim Kastellan Meissel, für Konserv. bei Fr. Jost.
Dienstag, den 1. und Dienstag, den 5. Februar, abends 8 1/2 Uhr:
Grosser Saal des Künstlerhauses, Leipzig:
2 Psychologische Experimental-Vorträge
des Privatgelehrten Carl Huter, Verfasser des bedeutenden Lehrbuches
„Bekanntes über psych.-physiologische Menschenkenntnis“.
I. Vortrag: Dienstag, den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr:
Menschenkenntnis, Gedanken- und Charakterlesen
auf neuen wissenschaftlichen Grundlagen, Augen-, Gehörs- u. Körperverständnisse mit beweisföhrenden Demonstrationen an Personen aus dem Bürobereiche und an 24 großen Originalphotographien der berühmten Trennungskirche Madeline.
II. Vortrag: Dienstag, den 5. Februar, abends 8 1/2 Uhr:
Karten im Vorverkauf: In der Th. Stauffer'schen Buchhandlung, Universitätsstr. 26. Zu treiben Bedrägen: Seifert, Blag. A 2.50, Saal A 1.50.
Zu einem Vortrag: Seifert, Blag. A 1.50, Saal A 80 Pf.
An einen Vortrag: Seifert, Blag. A 2 — Saal A 1.—.
Vorlesung für Damen u. Herren in praktischer Menschenkenntnis, Gedanken- u. Körperverständnisse im Clubhaus d. Ritterherren- u. Wittness. d. 6., Sonnabend, d. 7., u. Freitag, d. 8. Februar, abends 8 1/2 Uhr.
Kunststift, Nameldung, in d. Vortragabenden u. Hotel Sachsenhof.

Leipziger Kunstverein.
Sonntag, den 3. Februar, 10 Uhr,
im kleinen Saale des Gewandhauses,
Eingang von der Grassistraße:

Vortrag
des Herrn Dr. Ludwig Volkmann in Leipzig
über
„Das Bewegungsproblem in der Kunst“,
unter Vorführung von Lichtbildern,
Erstattung nur gegen besondere Eintrittskarten, die, soweit Plätze vorhanden, unter Vorzeigung der Mitgliedskarte bis Sonnabend vor dem Vortrag an der Kasse des Kunstvereins gegen Entrichtung von 20 Pf. für die Garderobe zu entnehmen sind.

Uebersetzung.
Deutsch-Französisch. Französisch-Deutsch.
Übersetzungen jeder Art aus dem Deutschen ins Französische, sowie aus dem Französischen ins Deutsche werden von einem Deutschen und einem Franzosen in garantierter exakter Weise schnell und billig ausgeführt. Gef. Offerten erbeten unter R. 71 Expedition dieses Blattes.

Sülzhayn „Sanatorium Erholung“
am Südburg. Genehmigung für Leichtungenstrafe
des gebildeten Mittelstandes.
Berücks. Kost. — Süßerei-Spezialität.
Rechtes hat durch die Verwaltung.

15. Gewandhaus-Konzert.
Donnerstag, 31. Januar, 7 Uhr.
Ouvertüre zu „Alceste“ von Chr. W. Gluck.
Violoncell-Konzert von E. Schumann, vorgezogen von Herrn Pablo Casals aus Madrid.

Ouvertüre „Die Hebräer“ von F. Mendelssohn-Bartholdy.
Suite (No. 3. Odor) für Violoncello allein von J. S. Bach, vorgezogen von Herrn Casals.

Symphonie (Odor) von Schubert.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.

16. Abonnement-Konzert:
Donnerstag, 7. Februar.

Leipziger Singakademie.
II. Abonnement-Konzert 1906/07

Mittwoch, den 6. Februar 1907,
abends 8 Uhr

Albertthalle:

Zur Feier des 175-jähr. Geburtstages Jos. Haydn's:

Die Jahreszeiten.

Solisten: Jeannette Grumbacher de Jong, A. v. Fouard, Walter Soemer.
Vorverkauf bei C. A. Klemm (9—1 u. 3—7 Uhr) & 4, 5, 9, 12, 17, 18, 19, 1. u. 2. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952

Amtlicher Teil.

Das Musterungsgeschäft

in den Ausbildungsbereichen Leipzig-Stadt I, II und III für das Jahr 1907.

Die diesjährige Musterung in der Stadt Leipzig möglichen Musterungsstellen haben am 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27. Februar, am 1., 2., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., 20., 21., 22. und 23. März d. J.

Den frühen 9 Uhr ab 9 Uhr, die Fertigung der militärischen Dienste bezeichnen Musterstellen den gesamten drei Ausbildungsbereiche vom 26. und 27. März d. J. vormittags 9 Uhr einzurichten werden.

I. Diejenigen Musterungsstellen, deren Familiennamen den Ausbildungsbereichen A, B, C, D, E, F, G, oder H, führen, gehören zum Ausbildungsbereich Leipzig-Stadt I und werden im "Oldesdoe", Ritterstraße Nr. 4, gemeldet werden.

II. Diejenigen Musterungsstellen, deren Familiennamen den Ausbildungsbereichen I, K, L, M, N, O, P, oder Q, führen, gehören zum Ausbildungsbereich Leipzig-Stadt II und werden in "K. K. Ulrich's Bleiche", Petersteinstraße 19, gemeldet werden.

III. Diejenigen Musterungsstellen, deren Familiennamen den Ausbildungsbereichen R, S, T, U, V, W, X, Y, oder Z, führen, gehören zum Ausbildungsbereich Leipzig-Stadt III und werden im "Glockenbau", Blumenstraße Nr. 30, gemeldet werden.

Ein jeder Musterpflichtige, über den auch die Erkundigungen noch nicht endgültig entschieden werden ist, ob er der Bezeichnung zur Musterung nicht ausdrücklich entzweigt ist, bei dem ihm zugehörigen Gefechtsabzeichen pünktlich eintreten zu lassen. Außerdienstliches Vergehen, welches mit Gefechtsabzeichen bis zu 30 Minuten befreit ist, darf nur bis zu 3 Tagen geahndet werden, können außerdem die Entziehung der Waffe und die Sanktierung zur sofortigen Beauftragung mit Strafbeamten nach sich ziehen.

Die Musterpflichtigen haben in vollkommen reinlichem und nächsterem Sauborn zu erscheinen. Zwischenabstande zwischen eben unverhältnismäßigen Verhältnissen und Abgehoraten im Verlaufe des Musterungstermines werden mit Gefechtsabzeichen bis zu 30 Minuten befreit und werden mindestens bis zum 10. März oder mit Vollstreckung bis zu 10 Tagen geahndet werden.

Jedem, der innerhalb der Musterungszeit von 3 bis 6 Uhr die Musterung als persönliche Einzelheit im Sonderkomitee versteckt, der den nicht erlaubt, ist ein Blatt der Straf-Kommission.

Zur Durchsetzung am Ende eines Musterungstermines wird hindern ist, bei einem äußerlichen Zeugnis eingetragen, daß der Polizeibehörde zu beklagend ist, sofern der Geschäftsführer kein militärischer Angestellter ist.

Gewichtskontrolle, Wäschung, Krüppel usw., deren Schädigung unbedingt in den unten aufgeführten Zeugnissen von der preußischen Behörde belegt werden, § 624, B.-G.

Wer an Spuren zu leiden behauptet, hat auf einem Reiseschein oder Abschlußzeugnis darüber anzuführen, ob er auf einen Reisefahrer einen ähnlich angestellten Angestellten beschuldigt.

Jeder Militärschädigte, gleichviel ob er sich im 1., 2. oder 3. Militärpolizeidienst befindet, darf bei im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung freihandeln, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffen-Sanktierung oder des Truppenteils erwächst.

Durch diese freiwillige Weisung verzichten die Militärschädigten auf die Vorteile der Postnummer und gelangen in einer Linie zur Aushebung.

Jeder Militärschädigte, sowie seine Angehörigen und berechtigte Anträge auf die §§ 32 und 33 der Wehr-Ordnung infolgenden Verhältnissen oder Substitution anderer Vergleichungen in Bezeichnung dörflicher Verhältnisse oder auf Weisung aus der Aushebung werden im Rahmen einer besonderen Recht auf die Auswahl der Waffen-Sanktierung oder des Truppenteils erwacht.

Durch diese freiwillige Weisung verzichten die Militärschädigten auf die Vorteile der Postnummer und gelangen in einer Linie zur Aushebung.

Jeder Militärschädigte, sowie seine Angehörigen und berechtigte Anträge auf die §§ 32 und 33 der Wehr-Ordnung infolgenden Verhältnissen oder Substitution anderer Vergleichungen in Bezeichnung dörflicher Verhältnisse oder auf Weisung aus der Aushebung werden im Rahmen einer besonderen Recht auf die Auswahl der Waffen-Sanktierung oder des Truppenteils erwacht.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse zur Zeit einer notwendigen Verhinderung des Herdes oder einer Notwendigkeit der Bildung von Erkundungspunkten hinter die Inseln der Reiterei, Landwehr- und Reichswehr oder der ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots verhängt zu werden mindestens, haben ihre Weisung beim Stadtrat - Quartieramt - Neues Rathaus, Zimmer 195 eingeschrieben, bei dem auch die hierzu erforderlichen Formulare erhältlich sind.

Am Anschluß an das Musterungsergebnis wird das in § 123 der Wehrordnung vorstehende Jurisdicitionsbereichsmautnahmen beobachten. Mannschaften der Heeres-, Landwehr- und Reichswehr, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen zweiten Aufgebots, die wegen ihrer blutigen und gewaltigen Verhältnisse



Mein Inventur-Verkauf

samtlicher Schuhwaren in den bekannten Größen und Welten

beginnt heute, den 31. Januar.

Verkauf direkt aus den Schaufenstern. — Kein Umtausch.

August Klötzer, Grimmaischer Steinweg 12,

im Königl. Lotterie-Gebäude.

Gegründet 1862.

Schuhwarenhaus.

Gegründet 1862.

Bahnsatz Stenzel
 bei seine Praxis von der Bahnhofstraße 2. II. nach der
Götschedstraße 25, II.

verlegt. Tel. 8575.

Technikum Hildburghausen
 Höhere Maschinenbau- und Elektrotechnikschule.
 Baugewerks- und Tiefbauschule.
 Programm frei.

Das gehaltreichste
 Kopfwaren der Gegenwart ist
Peru-Tannin-Wasser.
 Durch regelmäßige Anwendung werden diese
 Erfolge erzielt. Testen von Arzneien kann.
 Ärzte empfehlen. Zu haben mit **Fettfrei** oder
fettfrei in jedem besseren Friseur, Drogerie-
 und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken.
Flasche A 1.75 und A 3.50.
 Jede Flasche trägt die Firma der Erfinders:
E. A. Uhlmann & Co.
Engros-Lager:
 Generalvertrieb für Leipzig:

Wilhelm Schneider,
 Leipzig, Ranstädter Steinweg 81. Telefon
 9093.
Analytisches Laboratorium
der Apotheke Dr. Sticham Augustusplatz,
Med.-dermatische Batteriologie und
Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Geschlechtsleiden

jetzt, an sich, ohne, ohne Verlustzeit,
verzerrt. Schwangerschaft u. werden
gründig, u. wenn möglichst sehr. Leipzig
Kupferstr. 3. Tel. 9-2 u. 4-8.
Damen erh. Zeit u. Höhe. Dose,
S. 1. Dose, S. 2. Dose, S. 3. Dose,
S. 4. Dose, S. 5. Dose, S. 6. Dose,
S. 7. Dose, S. 8. Dose, S. 9. Dose,
S. 10. Dose, S. 11. Dose, S. 12. Dose,
S. 13. Dose, S. 14. Dose, S. 15. Dose,
S. 16. Dose, S. 17. Dose, S. 18. Dose,
S. 19. Dose, S. 20. Dose, S. 21. Dose,
S. 22. Dose, S. 23. Dose, S. 24. Dose,
S. 25. Dose, S. 26. Dose, S. 27. Dose,
S. 28. Dose, S. 29. Dose, S. 30. Dose,
S. 31. Dose, S. 32. Dose, S. 33. Dose,
S. 34. Dose, S. 35. Dose, S. 36. Dose,
S. 37. Dose, S. 38. Dose, S. 39. Dose,
S. 40. Dose, S. 41. Dose, S. 42. Dose,
S. 43. Dose, S. 44. Dose, S. 45. Dose,
S. 46. Dose, S. 47. Dose, S. 48. Dose,
S. 49. Dose, S. 50. Dose, S. 51. Dose,
S. 52. Dose, S. 53. Dose, S. 54. Dose,
S. 55. Dose, S. 56. Dose, S. 57. Dose,
S. 58. Dose, S. 59. Dose, S. 60. Dose,
S. 61. Dose, S. 62. Dose, S. 63. Dose,
S. 64. Dose, S. 65. Dose, S. 66. Dose,
S. 67. Dose, S. 68. Dose, S. 69. Dose,
S. 70. Dose, S. 71. Dose, S. 72. Dose,
S. 73. Dose, S. 74. Dose, S. 75. Dose,
S. 76. Dose, S. 77. Dose, S. 78. Dose,
S. 79. Dose, S. 80. Dose, S. 81. Dose,
S. 82. Dose, S. 83. Dose, S. 84. Dose,
S. 85. Dose, S. 86. Dose, S. 87. Dose,
S. 88. Dose, S. 89. Dose, S. 90. Dose,
S. 91. Dose, S. 92. Dose, S. 93. Dose,
S. 94. Dose, S. 95. Dose, S. 96. Dose,
S. 97. Dose, S. 98. Dose, S. 99. Dose,
S. 100. Dose, S. 101. Dose, S. 102. Dose,
S. 103. Dose, S. 104. Dose, S. 105. Dose,
S. 106. Dose, S. 107. Dose, S. 108. Dose,
S. 109. Dose, S. 110. Dose, S. 111. Dose,
S. 112. Dose, S. 113. Dose, S. 114. Dose,
S. 115. Dose, S. 116. Dose, S. 117. Dose,
S. 118. Dose, S. 119. Dose, S. 120. Dose,
S. 121. Dose, S. 122. Dose, S. 123. Dose,
S. 124. Dose, S. 125. Dose, S. 126. Dose,
S. 127. Dose, S. 128. Dose, S. 129. Dose,
S. 130. Dose, S. 131. Dose, S. 132. Dose,
S. 133. Dose, S. 134. Dose, S. 135. Dose,
S. 136. Dose, S. 137. Dose, S. 138. Dose,
S. 139. Dose, S. 140. Dose, S. 141. Dose,
S. 142. Dose, S. 143. Dose, S. 144. Dose,
S. 145. Dose, S. 146. Dose, S. 147. Dose,
S. 148. Dose, S. 149. Dose, S. 150. Dose,
S. 151. Dose, S. 152. Dose, S. 153. Dose,
S. 154. Dose, S. 155. Dose, S. 156. Dose,
S. 157. Dose, S. 158. Dose, S. 159. Dose,
S. 160. Dose, S. 161. Dose, S. 162. Dose,
S. 163. Dose, S. 164. Dose, S. 165. Dose,
S. 166. Dose, S. 167. Dose, S. 168. Dose,
S. 169. Dose, S. 170. Dose, S. 171. Dose,
S. 172. Dose, S. 173. Dose, S. 174. Dose,
S. 175. Dose, S. 176. Dose, S. 177. Dose,
S. 178. Dose, S. 179. Dose, S. 180. Dose,
S. 181. Dose, S. 182. Dose, S. 183. Dose,
S. 184. Dose, S. 185. Dose, S. 186. Dose,
S. 187. Dose, S. 188. Dose, S. 189. Dose,
S. 190. Dose, S. 191. Dose, S. 192. Dose,
S. 193. Dose, S. 194. Dose, S. 195. Dose,
S. 196. Dose, S. 197. Dose, S. 198. Dose,
S. 199. Dose, S. 200. Dose, S. 201. Dose,
S. 202. Dose, S. 203. Dose, S. 204. Dose,
S. 205. Dose, S. 206. Dose, S. 207. Dose,
S. 208. Dose, S. 209. Dose, S. 210. Dose,
S. 211. Dose, S. 212. Dose, S. 213. Dose,
S. 214. Dose, S. 215. Dose, S. 216. Dose,
S. 217. Dose, S. 218. Dose, S. 219. Dose,
S. 220. Dose, S. 221. Dose, S. 222. Dose,
S. 223. Dose, S. 224. Dose, S. 225. Dose,
S. 226. Dose, S. 227. Dose, S. 228. Dose,
S. 229. Dose, S. 230. Dose, S. 231. Dose,
S. 232. Dose, S. 233. Dose, S. 234. Dose,
S. 235. Dose, S. 236. Dose, S. 237. Dose,
S. 238. Dose, S. 239. Dose, S. 240. Dose,
S. 241. Dose, S. 242. Dose, S. 243. Dose,
S. 244. Dose, S. 245. Dose, S. 246. Dose,
S. 247. Dose, S. 248. Dose, S. 249. Dose,
S. 250. Dose, S. 251. Dose, S. 252. Dose,
S. 253. Dose, S. 254. Dose, S. 255. Dose,
S. 256. Dose, S. 257. Dose, S. 258. Dose,
S. 259. Dose, S. 260. Dose, S. 261. Dose,
S. 262. Dose, S. 263. Dose, S. 264. Dose,
S. 265. Dose, S. 266. Dose, S. 267. Dose,
S. 268. Dose, S. 269. Dose, S. 270. Dose,
S. 271. Dose, S. 272. Dose, S. 273. Dose,
S. 274. Dose, S. 275. Dose, S. 276. Dose,
S. 277. Dose, S. 278. Dose, S. 279. Dose,
S. 280. Dose, S. 281. Dose, S. 282. Dose,
S. 283. Dose, S. 284. Dose, S. 285. Dose,
S. 286. Dose, S. 287. Dose, S. 288. Dose,
S. 289. Dose, S. 290. Dose, S. 291. Dose,
S. 292. Dose, S. 293. Dose, S. 294. Dose,
S. 295. Dose, S. 296. Dose, S. 297. Dose,
S. 298. Dose, S. 299. Dose, S. 300. Dose,
S. 301. Dose, S. 302. Dose, S. 303. Dose,
S. 304. Dose, S. 305. Dose, S. 306. Dose,
S. 307. Dose, S. 308. Dose, S. 309. Dose,
S. 310. Dose, S. 311. Dose, S. 312. Dose,
S. 313. Dose, S. 314. Dose, S. 315. Dose,
S. 316. Dose, S. 317. Dose, S. 318. Dose,
S. 319. Dose, S. 320. Dose, S. 321. Dose,
S. 322. Dose, S. 323. Dose, S. 324. Dose,
S. 325. Dose, S. 326. Dose, S. 327. Dose,
S. 328. Dose, S. 329. Dose, S. 330. Dose,
S. 331. Dose, S. 332. Dose, S. 333. Dose,
S. 334. Dose, S. 335. Dose, S. 336. Dose,
S. 337. Dose, S. 338. Dose, S. 339. Dose,
S. 340. Dose, S. 341. Dose, S. 342. Dose,
S. 343. Dose, S. 344. Dose, S. 345. Dose,
S. 346. Dose, S. 347. Dose, S. 348. Dose,
S. 349. Dose, S. 350. Dose, S. 351. Dose,
S. 352. Dose, S. 353. Dose, S. 354. Dose,
S. 355. Dose, S. 356. Dose, S. 357. Dose,
S. 358. Dose, S. 359. Dose, S. 360. Dose,
S. 361. Dose, S. 362. Dose, S. 363. Dose,
S. 364. Dose, S. 365. Dose, S. 366. Dose,
S. 367. Dose, S. 368. Dose, S. 369. Dose,
S. 370. Dose, S. 371. Dose, S. 372. Dose,
S. 373. Dose, S. 374. Dose, S. 375. Dose,
S. 376. Dose, S. 377. Dose, S. 378. Dose,
S. 379. Dose, S. 380. Dose, S. 381. Dose,
S. 382. Dose, S. 383. Dose, S. 384. Dose,
S. 385. Dose, S. 386. Dose, S. 387. Dose,
S. 388. Dose, S. 389. Dose, S. 390. Dose,
S. 391. Dose, S. 392. Dose, S. 393. Dose,
S. 394. Dose, S. 395. Dose, S. 396. Dose,
S. 397. Dose, S. 398. Dose, S. 399. Dose,
S. 400. Dose, S. 401. Dose, S. 402. Dose,
S. 403. Dose, S. 404. Dose, S. 405. Dose,
S. 406. Dose, S. 407. Dose, S. 408. Dose,
S. 409. Dose, S. 410. Dose, S. 411. Dose,
S. 412. Dose, S. 413. Dose, S. 414. Dose,
S. 415. Dose, S. 416. Dose, S. 417. Dose,
S. 418. Dose, S. 419. Dose, S. 420. Dose,
S. 421. Dose, S. 422. Dose, S. 423. Dose,
S. 424. Dose, S. 425. Dose, S. 426. Dose,
S. 427. Dose, S. 428. Dose, S. 429. Dose,
S. 430. Dose, S. 431. Dose, S. 432. Dose,
S. 433. Dose, S. 434. Dose, S. 435. Dose,
S. 436. Dose, S. 437. Dose, S. 438. Dose,
S. 439. Dose, S. 440. Dose, S. 441. Dose,
S. 442. Dose, S. 443. Dose, S. 444. Dose,
S. 445. Dose, S. 446. Dose, S. 447. Dose,
S. 448. Dose, S. 449. Dose, S. 450. Dose,
S. 451. Dose, S. 452. Dose, S. 453. Dose,
S. 454. Dose, S. 455. Dose, S. 456. Dose,
S. 457. Dose, S. 458. Dose, S. 459. Dose,
S. 460. Dose, S. 461. Dose, S. 462. Dose,
S. 463. Dose, S. 464. Dose, S. 465. Dose,
S. 466. Dose, S. 467. Dose, S. 468. Dose,
S. 469. Dose, S. 470. Dose, S. 471. Dose,
S. 472. Dose, S. 473. Dose, S. 474. Dose,
S. 475. Dose, S. 476. Dose, S. 477. Dose,
S. 478. Dose, S. 479. Dose, S. 480. Dose,
S. 481. Dose, S. 482. Dose, S. 483. Dose,
S. 484. Dose, S. 485. Dose, S. 486. Dose,
S. 487. Dose, S. 488. Dose, S. 489. Dose,
S. 490. Dose, S. 491. Dose, S. 492. Dose,
S. 493. Dose, S. 494. Dose, S. 495. Dose,
S. 496. Dose, S. 497. Dose, S. 498. Dose,
S. 499. Dose, S. 500. Dose, S. 501. Dose,
S. 502. Dose, S. 503. Dose, S. 504. Dose,
S. 505. Dose, S. 506. Dose, S. 507. Dose,
S. 508. Dose, S. 509. Dose, S. 510. Dose,
S. 511. Dose, S. 512. Dose, S. 513. Dose,
S. 514. Dose, S. 515. Dose, S. 516. Dose,
S. 517. Dose, S. 518. Dose, S. 519. Dose,
S. 520. Dose, S. 521. Dose, S. 522. Dose,
S. 523. Dose, S. 524. Dose, S. 525. Dose,
S. 526. Dose, S. 527. Dose, S. 528. Dose,
S. 529. Dose, S. 530. Dose, S. 531. Dose,
S. 532. Dose, S. 533. Dose, S. 534. Dose,
S. 535. Dose, S. 536. Dose, S. 537. Dose,
S. 538. Dose, S. 539. Dose, S. 540. Dose,
S. 541. Dose, S. 542. Dose, S. 543. Dose,
S. 544. Dose, S. 545. Dose, S. 546. Dose,
S. 547. Dose, S. 548. Dose, S. 549. Dose,
S. 550. Dose, S. 551. Dose, S. 552. Dose,
S. 553. Dose, S. 554. Dose, S. 555. Dose,
S. 556. Dose, S. 557. Dose, S. 558. Dose,
S. 559. Dose, S. 560. Dose, S. 561. Dose,
S. 562. Dose, S. 563. Dose, S. 564. Dose,
S. 565. Dose, S. 566. Dose, S. 567. Dose,
S. 568. Dose, S. 569. Dose, S. 570. Dose,
S. 571. Dose, S. 572. Dose, S. 573. Dose,
S. 574. Dose, S. 575. Dose, S. 576. Dose,
S. 577. Dose, S. 578. Dose, S. 579. Dose,
S. 580. Dose, S. 581. Dose, S. 582. Dose,
S. 583. Dose, S. 584. Dose, S. 585. Dose,
S. 586. Dose, S. 587. Dose, S. 588. Dose,
S. 589. Dose, S. 590. Dose, S. 591. Dose,
S. 592. Dose, S. 593. Dose, S. 594. Dose,
S. 595. Dose, S. 596. Dose, S. 597. Dose,
S. 598. Dose, S. 599. Dose, S. 600. Dose,
S. 601. Dose, S. 602. Dose, S. 603. Dose,
S. 604. Dose, S. 605. Dose, S. 606. Dose,
S. 607. Dose, S. 608. Dose, S. 609. Dose,
S. 610. Dose, S. 611. Dose,

Für unsere Frauen.

Modebrief.

Es war in Wien bei 10 Grad Kälte bereits ungewöhnlich. Mit Eisblumen bedeckte Fensterläden, von grauem, unbedrängtem Nebel erfüllte Luft, einfache Kombinationen, im Pelz vermaumte Menschen wirkten wenig anziehend. Weit andere sich für Wintermode begeistern, mich liebt, wenn es doch ein Frost und Eis gibt, das Süßes Praga, das blonde Haar, die Palmen- und Langendaine, Dahin, dahin, möchte ich mit dir, du mein Schleier sieh!

Dieses Leben nach dem Süden ist bereits Mode geworden. Einwandernde tragen an allen Orten. Der Zug, mit dem wir von Wien abkommen, war bereits überfüllt, in Graz, Marburg, Bozen, überall mähten Wogen angehängt werden. Da als großer Geschäftszug, bei dem eine Dame in langem, weißem, mit Chinchilla ringberum dekoriertem Mantel und gleichem Pelzhut auftrat, eine raffinierte Gräfin, die mit ihren feinen Kleidern nach Monte Carlo reiste und dort, wie im vorigen Jahre, eine halbe Million francs zu gewinnen hoffte.

Die anderen Siedlungen begnügten und mit einfacheren Kleidungsstücken; nur aber keinen Pelz, daher gelinde Schaldecken nach demelben, denn in Trent, Verona, wo sonst zurück Jenes wunderschöne Grün das Auge entzückt, lag weiterer Sonne, empfand man, wenn man den Kopf zum Hinteren hinunterstieß, daß Weber einer tiefen Lüft.

Im Mailand machten wir, da die Coups sehr schlecht geheizt waren und wir nicht weiter fahren wollten, Station. Das schöne, sonst sonnenbeschienene Mailand war nicht wieder zu betreten; alle Pfade und Straßen mit fahrbarem Schnee bedeckt, den die sommerlich frischenden, in Leimanzetteln liegenden Arbeiter fortgeschafft hatten, sich aber noch unteren Begriffen von Schneefahrt lehr angehängt.

Am Scala-Theater gab man "Rheingold" von Richard Wagner. Die schönen Mailänderinnen hatten sich trotz Frost und Schnee nicht abhalten lassen, in ihren Lagen in defektierten, ledigen Seidenkleidern zu erscheinen, die fast wie Vollvoiletten aussahen. Was gehörte auch dort, wo das Theater noch in Geschäftsräumen, höchst es für den Ton, die Nachtmusik Tage zu machen. Im Parterre saß man einfacheren Toiletten, aber vielen kostbaren Schmuck, hohe Frisuren, zwischen den Querpassen rosa Rosallentümme über trübsamen Mänteln.

Hier Mailand ist die Pariser Mode maßgebend. Beim Komödien nach dem Tage gab ich viele Vollkleider aus dünner Samt, bordeaux Seide mit weitem Krempe, in hellen orangefarbenen Hängeblüten, ganz der Pariser Modellen entsprechend, die man auch bei einfließen wollte, die aber, weil die Figur entstellend, abgelehnt wurden.

Der Mailänderin treibt einen wahren Luxus mit feinen, grifffarbenen Federbüten, die am Umfang nichts zu wünschen übrig lassen, oft freilich stecken, oft aber auch, wenn die Trägerin nicht über die entsprechende Jugend und Flanrus verfügt, entstellend wirken.

Selber ist man in Genua. Der Sonntagssparade, an der die feinen Genueserinnen teilnahmen, wie aus höheren Kreisen, war höchst interessant beobachtet. Ganz Genua schien auf den Beinen. Man fühlte bereits die neuen Frühjahrskleider aus, hellgrau, weiß, mit Goldknöpfen und Goldknöpfen befehlte Brustkleider, weite Blasen aus Velours paars in Bordeau, Mousseline, Tafettschalen, vorn zweireihig mit roten, goldenen Knöpfen geschlossen, rückwärts mit Rauten zusammengehalten, die mit gleichen Knöpfen aufgelegt waren.

Somit spielt überhaupt im Moderepertoire der Venetianerin eine große Rolle. Sie besser kannte Dame hat mehrere Comptierender, welche für die Gesellschaft, dunkle für die Promenade, glänzende Samtmantel aus glatten, gepressten, doppieradem Samt, die reich mit Rosen, Violets, Lüderinen, Pela, Spicke usw. garniert sind; sogar dieonne, die bekanntlich in Italien eine durch elegantes Aussehen bestechende Persönlichkeit — trägt gern an großen Festtagen Samt, und wäre es auch nur velutini angestellt.

Der Staat, der diese vermaulten Kunden, aber recht anbruchsvollen Ernährerinnen des werbenden Geschlechts in

Stollen, bestellte in Genua beanspruchen, ist nach unseren Berichten ganz unerschwinglich. Oben in Vineta-pinguo — beim Genauer Stabipari — lag ich 5. B. Ammen in ceruleo-roten, hellblauen, crèmefarbigem Seidenkleidern, über desselben kostbare weiße Schärzen, lang, weit, aus Spuys und Seidenen zusammengelegt; ein großer Mantel aus hellen Tuch mit farbiger Seide gesäumt, von 5—6 Meter weit, verschließbar mit breitem Mantelband, von der aus ca. 20 Zentimeter breite Mantelbänder bis zum Saum des Kleides niederfliegen. Man koste mir, daß ich ein "Ornat" 100 bis 200 Francs mindestens kostet, und doch will man die Amme in guter Form erhalten, drei, ja vier solcher Kostüme möglichs, gefällt ihr ihr Ornat nicht, so geht sie einfach nicht mit dem Rücken aus. Die Mutter des kleinen Bürgers, die neben der Amme eingesetzt, ist zweimal sehr einfach gekleidet; ihr genügt, daß man Frau Anna anhört, und daß ihr Bandone gut geehrt.

Die Venezianerin ist einfacher als die andere; die kleinen Menschen kleinen gut abschnitten zu sein, geben in lungen Kleiderstücke, lohen Blumen ohne Blattes, wiewohl es nochmals Frau Sonne ins Meer hinausgesucht, oft ganz empfindlich fällt wird.

Legt man hatte ich Gelegenheit, einen großen Helm beizubringen, den Reichtum eines echten Vatrigearbautes kennen zu lassen.

Die Damen hatten reichen Schmuck angelegt, kirchenferngroße Brillantenohrringe mit darübergehenden Brillanten, Ketten aus farbigen Edelsteinen, die fast den ganzen Hals bedeckten, Goldketten mit lebhaften Schleifen, die Kleider mit spiegelnden Blättern garnierten, aus schweren Seidenstoffen gesäumt, tief ausgeschnitten, die Krempe aus verlängerten Tüllpuffen beklebten, mit handbreitem Brocades bestickt.

Nach dem Souper wurde getanzt; selbst die älteren Damen sangen mit einer Freude, um die sie manche unfeine Dummheiten bereiteten möchten.

Die Woche ließen Stürme ein, die den Verkehr auf den Strassen recht ungemütlich machen. Da aber das Schiff, das nach Rioja führen sollte, erst am 21. Januar absegne, sogen wie es vor, die Zeit bis dahin in Rioja zu verbringen.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Im allgemeinen leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht; in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lieben, ein idealer Ausenthal.

Der Strand ist wundervoll baumbestanden, alles Vogelverleihern, durch eine hohe Mauer, die die Sonnenstrahlen aufhält und reflektiert, gegen Nordwinden geschützt.

Die allgemeinen Leidet man im Süden unter der Mühe der Kleidungsstücke. Oftem gibt es nicht, Nässe und Dampfspannungen genügen an folten Tagen nicht;

in Rioja haben wir im Hotel International die heile Heilung.

Rioja ist für alle diejenigen, die Muße, ein idyllisches Naturleben lie

Gebil äther. Oele und Ölen

sind höchst leistungsfähig abhängend, in der Korrespondenz er-

Fakturisten

zum ebensgleichen Betrieb. Branchestrasse und In der Regenstrasse No. 10. Offizien tunlichst mit Fotographie unter Adresse L. P. 764 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Tüchtiger Reisendermit ital. Transportmitteln, franz. em., wird von einer in Italien u. Spanien ent-
stieg. Fabrik aether. Oele zu mögl. billigem Antritt schick. Herren aus der
Firma besuchten. Cf. n. N. 61 an die Expedition d. M. Johannisthal 8.

Per 1. März d. J. suche ich einen gewandten

Verkäufer**für
Damen-Kleiderstoffe.**Schriftliche Angebote unter Einsendung des Bildes, Angabe der
Körpergrösse, sowie der Gehaltsansprüche erbeten.**A dolph R enner**

Dresden, Altmarkt 12.

Gewandter Verkäufer gesucht
für den Verkauf von Privat-Anschaffung zum Verkauf eines gebügeln-**Haus-Gebrauchs-Artikels,**

welcher sich in solch einer Familie leicht abgrenzt. Gewünscht wird Jungen und Dienstboten.

Die Stellung ist dauernd und einträglich.

Offizien unter N. 2462 an **Hassenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.**Einen tüchtigen und eignen****Decoupiere**sucht Rich. Braune, Wittenbergsstrasse 26,
Vianet-Gefäßhandel, Kunstmöbel-Händler und Tischler.**Lehrlings-Stelle.** Junger Mann aus angeworbenen Familiemit Zeugzeugnis für den einjährigen Dienst
gesucht. Carl Winkelmann, Tapeten- und Vinyldeckenhaus, ein gross & ein detail-**Lehrlinge**mit einer Schulbildung die unter-
tauschen. Bureau, Rezipienten u. m. Büro-
hälften. Offizien zu richten an
Adolf Bleichert & Co.,
Leipzig-Gohlis.**Lehrling**Junger Mann mit Einjährigem
Freiwill.-Zeugnis als
gesucht.Willh. Krahmer Nachf.,
Leipzig, Berliner Str. 83.2 H ausdiente für Hotel u. Restaurant,
2 H. Büste, 3 Haush. 1. Tel. 1000
Münzgasse-Schlosser, Schlosser, 2. Tel.**Ein Schüler,**

der Ostern die Schule verlässt, wird als

Page gesucht.

Lehreit 2 Jahre. Hotel „Der Kaiserhof“, Leipzig.

Hausmeister junger Mann als

Kutschergesucht, der schon mit solcher Art war.
Mit Zeugnissen zu weilen im Konzert des

Thüringer Hof, Leipzig.

Burgstraße 21/23, vom 10.-11 Uhr.

Achtiger, ruhige, Empathieartige, Durst-

jüngste Schwarze, Eisengussstrasse 22, Schlosser.

Ein Lausbursche,14-16 Jahre, der sofort gesucht.
J. Jacob, Brüder 55.

Zu melden 9-10 Uhr.

Lausburschen gesucht.Baldigen Wirth werden einige jüngste
Lauzburschen gesucht.

Buchhandlung, Thielgasse 7/9.

Junger Lausbursche,

Haftpflicht oder nur Sonntags-Schule, wird in

eine Stellung gebracht.

Offizien unter „Strebauer“ Hauptpostamt.

Weibliche

An Mutter's Stelle

hier ein bei der Mutter multifunktionsverordnete
Fräulein wird zur neuen Pflege Erziehung

im Hause der Großeltern lobolt als mögl. eine

gebild. u. erzieh. Dame gesucht und soll aus Fam.

im Alter von 25 u. 35 J. Off. sub N. 2440 an

Hassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Agnes aus dem Fernende

bei Erfahrungssatz gesucht.

Hospitalkasse 23, Blumenstrasse.

Der Mann

mit dem

drehbaren

Kopf!**Der Mann mit dem drehbaren Kopf!****Reichsstr. 9.****Tüchtige Köchin**

bei hohem Lohn per sofort aber später anreise.

Frau Conni Ertel,

Biemersdorf, 16, I.

Köchin,

tücht. jüngere, zum 1. März oder früher

gejagt. Period. Zeitung mit Gesam-

auf einer Seite.

Frau Reichsmeier Arzhausen,

Weinstraße 19b.

Tüchtige Köchin

und tüchtiges Stubenmädchen

mit guten Beugallen werden gesucht

Offizien 1. Februar 1907, part.

Weibliches Personal für Hotel

(Gästen Zimmermädchen) ohne Geschlecht.

Kellnerbund, Querstr. 18.

Wegen Verheiratung zieht Röder nun

für 1. März eine gute selbständige

Köchin,

die etwas Vorstufen übernimmt.

So wie ich bei

Frau Dufour-Ferone,

Schönleinstrasse 4, I.

In vorzüglicher Stelle wird am 1. März eine

persönliche Köchin

gesucht, die Fleinchensarbeit u. mehr braucht.

Mit Gesamtbasis zu meistern. Mietz.

23, 1. Etage, Ecke Tannenstr.-Str.

1907.

Junges Mädchen, noch unerfahren

noch erziehbar will, sofort über 15. Februar

im Kontor, 1. Etage.

W. 1. Februar, Röder, 80, Peters.

Wegen Verheiratung zieht Röder nun

für 1. März eine gute selbständige

Köchin,

die etwas Vorstufen übernimmt.

So wie ich bei

Frau Förster,

Böhmerstrasse 4.

Bei monatlich 25,-

A. Förster, 1. Februar 1907.

Weinrestaur. Schäfer, Georgstr. 6.

Aufwartung, Frühstück, gel. Kochtag 5, zeit.

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 18 J. wird per 1.2. ob 15/2.

gesucht Ausenburstrasse 29, pl. I.

1907.

Sofort oder später ein junges

Mädchen oder ein junges

Kindermädchen oder ein junges

Knecht für meine 4 Kinder, 1/2-1 Jahr

alt. Offizien mit Wohnungslösung erbeten

unter Z. 6194 Peters d. W. 1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird n. sofort ob 1.2. ob 15/2.

gesucht, 1. Februar 1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Bureau des Leipziger Kristall-Palastes

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Bureau des Leipziger Kristall-Palastes

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Bureau des Leipziger Kristall-Palastes

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Bureau des Leipziger Kristall-Palastes

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Bureau des Leipziger Kristall-Palastes

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Bureau des Leipziger Kristall-Palastes

1907.

Gute Köchin, keine

Köchin,

nicht unter 20 Jahren, das auch im Kochen

erfahren ist, wird im Kochen nicht unter Jahren

und Kindern liebt sein, sowie auch etwas Haushalt übernehmen,

ev. Familienaufgaben. Offizien und Zengnis-Widmungen unter N. M.

Telegrammadresse:
"Bergbaubank".

Sächsische Bank für Bergbau und Industrie, Aktiengesellschaft
Leipzig, Bossestrasse 6.

Fernsprechanschluß
2549, 5164.

Vermittlung von Bankgeschäften aller Art.
Finanzierung von Industrie- und Bergwerksunternehmungen.
Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

An- und Verkauf von Kuxen, Bohrsteinen,

Obligationen der Kohlen-, Kali- und Erz-Industrie, sowie Aktien ohne Börsennotiz.

Leipziger Handelszeitung.

New Yorker Börse.

B. Notenemissionen sind das neueste Ausflussmittel der amerikanischen Bahnen zu Kapitalbeschaffungen. Seit Schluß des vorigen Jahres haben, um nur die wichtigsten Bahnen hervorzuheben, die Great Northern die Eröfnung des Kapitals um 50 auf 250, die Chicago, Milwaukee & St. Paul um ca. 90 Millionen beschlossen. Obwohl diese enormen Kapitalüberbrüderungen sich bei der Great Northern bis Ende 1906 und bei den beiden anderen Bahnen bis 1907 erfreuen, erfahren doch die Aktien gewisse Rücksicht. Obwohl ungünstig wie es ist den Goldmarkt war die Rückführung dieser Kapitalüberbrüderungen in politischer Hinsicht. Eine besonders starke Wollzone nahm die Gesellschaft des States Minnesots ein. Das Gründungsgefecht der Great Northern mit dem Südbahrt soll für ungünstig erklärt werden, weil diese Bahn nach ihrem Erscheinen zu golden Gedanken nicht verzögert sein soll, ferner soll die Kapitalüberbrüderung verbieten werden. So dienten die langwierige Praktice bezeichnen. Umsofort bei der Präsident dieser Bahn, J. A. Hill, in einem Schreiben an den Gouverneur des Staates die Kapitalüberbrüderungen der Bahnen als durchaus legitim und notwendig zu rechtfertigen verucht, indem er ausdrückt, daß der Umsatz des Betriebes viel rascher gewachsen ist als die Kapitalüberbrüderungen der Bahnen mit Betriebsmaterial und aus beiderseits als der Aufbau des Eisenbahns. Seine sehr interessanten Ausführungen erfreuen darum, daß in den nächsten fünf Jahren 75.000 Meilen neue Bahnlinien gebaut werden müssen und daß man die zahlreichen Grundstückswertsteigerungen, Bahnbaukosten muß eingesetzen, die Kosten der Meile auf 75.000 Dollar veranschlagen kann. Dann würde sich eine Gesamtkosten von neunen 50 Milliarden Dollars, das sind ca. 24 Milliarden Mark, ergeben. Außerdem wäre noch dieser Berichtung das Tempo des Bauablaufs gegen 1906 angezeigt werden. Und das wird bei den gegenwärtigen Geldverhältnissen nicht möglich sein.

Am 11. Januar folgte Johnson die Aufklärung, der Kapitalüberbrüderung der Pennsylvania auf 200 Millionen Dollars, während die 100 Millionen Dollars Positionen dazu für eine spätere Zeit reserviert werden sollen.

Am 20. Januar wird ferner die Aufklärung der Erhöhung des Stammkapitals um 98 auf 250 Millionen Dollars und die Emission eines alten Betraues von konvertierbaren Bonds autorisiert. Börse soll davon ein Teilbetrag von 25 Millionen Dollar bezeichnen werden.

Durch den Besitz der St. Pauls, das Recht bis zur politischen Kraft auszubauen, ließ sich eine andere Bahn des Nordwestens, die Chicago North Western, nach im Oktober 1906 vor Ausgabe von 100 Millionen Dollars Stammkapital autorisieren. Darauf wächst das sechste Aktienkapital dieser Bahn auf 200 Millionen Dollars. Von den 100 Millionen Dollars Kapitalerhöhung erhält der Bahnverband gegen 1906 einen Betrag von 25 Millionen Dollar angeboten. Trotz des verhältnismäßig hohen Preisniveaus der Aktien von 25 Millionen Dollar besteht.

Die Verwaltung der Southern Railways erhält nach im November 1906 die Genehmigung zur Emission von 200 Millionen Dollars Bonds. Bisher wurden davon bloß 20 Millionen beschlossen. Trotzdem läßt sich diese Bahn vorher keine veranlassen, 15 Millionen Dollars Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Gleichzeitig ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Gleichzeitig ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

Ähnlich ergibt sich der New York Centralbahns. Diese Bahn befindet im April 1906 die Emission des Aktienkapitals um 100 auf 250 Millionen Dollars. Ende Oktober waren 200 Millionen Dollars ganze Aktien am Markt, während die übrigen 100 Millionen Raten zu vereinbaren. Diese stellen sich auf 7 Pros. Bonds warten nicht mehr plausibel.

